

8. Abgeleitetes *d*

Der Buchstaben *d* wird am Silbenende wie ein /t/ gesprochen, z. B. *Kleid*, *rund*. Gleichzeitig gibt es Wörter, die am Silbenende mit /t/ gesprochen und ebenso geschrieben werden, z. B. *hart*, *Licht*.

Bei solchen Wörtern kann man die Schreibung herausfinden, indem man die betreffenden Wörter umformt, z. B. *Kleider*, *runde*, *harte*, *Lichter*.

Aber, Achtung! Im süddeutschen Sprachraum wird das *t* am Silbenanfang wie ein /d/ gesprochen, z. B. *turnen* als /*durnen*/ oder *Turm* als /*durm*/. Das führt dazu, dass bei den umgeformten Wörtern immer ein /d/ gesprochen wird, z. B. *Kleid* als /*Kleider*/ oder *rund* als /*runde*/ aber auch *hart* als /*harde*/ oder *Licht* als /*Lichter*/. Aus diesem Grund sollte man die Regel im süddeutschen Sprachraum auslassen.

Bei der Regel zum auslautenden *d* gibt es ein ähnliches Problem wie bei der Regel zur Schreibung von *ä/e*. Auf sehr viele Wörter mit auslautendem *t* lässt sich die Regel nicht anwenden. Dazu gehören viele Verben, die auf *t* enden (z. B. *er malt*, *sie badet*). Weiterhin stellen viele Wörter, die auf ein *t* enden, kein Rechtschreibproblem dar. Dazu gehören z. B. Wörter die auf *st* enden (z. B. *Rest*, *fast*).

Aus all dem ergibt sich, dass es nicht sinnvoll ist, die Regel auf alle Wörter anzuwenden, die auf *t* enden. Vielmehr sollen sich die Schüler die Wörter mit auslautendem *d* zusammen mit der Regel einprägen.

Erläutern Sie anhand der folgenden Beispiele die Anwendung der Regel auf Wörter mit *d*.

Beispiele:

1. Das Wort *Bild* kann man zu *Bilder* umformen. Deswegen schreibt man *Bild* am Ende mit *d*.
2. Das Wort *wild* kann man zu *wilde* oder *wilder* umformen. Deswegen schreibt man *wild* am Ende mit *d*.

Erläutern Sie anhand des folgenden Beispiels die Anwendung der Regel auf Wörter mit *t*.

3. Das Wort *hart* kann man zu *harte* oder *härter* umformen. Deswegen schreibt man *hart* am Ende mit *t*.

Erläutern Sie anhand der folgenden Beispiele, dass die Regel nicht auf alle Wörter mit *t* angewendet werden kann bzw. dass die Regel nicht bei allen Wörtern nötig ist.

4. Der Flieger landet*t*.
5. Ich esse gerne Wurst*t*.

Machen Sie die Schüler nun darauf aufmerksam, dass es am besten ist, sich die Wörter mit auslautendem *d* zusammen mit der Regel ins Gedächtnis einzuprägen und nur in Zweifelsfällen zu versuchen, die Regel auf Wörter oder Silben anzuwenden, die mit einem *t* enden.

Üben Sie die Regel anhand der folgenden Wörter ein. Dabei soll der Wortlaut der Beispiele genau eingehalten werden.

Bei Namenwörtern soll zusätzlich die Regel zur Groß- und Kleinschreibung angewandt werden.

Beispiele:

1. rund: *Runde* (oder *runder*) mit *d*, *rund* auch mit *d*.
2. Der Hund – Namenwort, groß – *Hunde* mit *d*, *Hund* auch mit *d*.
3. Das Lied – Namenwort, groß – *Lieder* mit *d*, *Lied* auch mit *d*.
4. echt: *Echte* (oder *echter*) mit *t*, *echt* auch mit *t*.

In den folgenden Diktaten sind die ableitbaren Wörter mit ***d*** fett und kursiv gedruckt. Erläutern Sie den Schülern: Wörter mit *sp* und *st* sowie Wörter mit ableitbarem *ä* und *äu* kommen in den nächsten beiden Diktaten nicht vor.

Üben Sie die Ableitung der Wörter mit *d* so ein, wie es bei den obigen vier Beispielen beschrieben ist. Wenn ein Schüler die Regel auf ein Wort mit *t* anwendet, so akzeptieren Sie es. Gehen die Schüler über ein ableitbares Wort mit *t* hinweg, so geben Sie keinen Kommentar ab.

Diktat 27

Abgeleitetes **d**

Vorübung zur Anwendung der Regel:

Bild, Land, Geduld, Freund, Hallenbad, blöd, Sand*, fremd, Wand, rund**, Hemd

* Ableitung: sandig, ** Ableitung: runde

Ein neuer Schüler (Der Schüler, Namenwort, groß.)

Die Lehrerin (Die Lehrerin, Namenwort, groß.) der vierten Klasse (Die Klasse, Namenwort, groß.) kommt mit einem Jungen (Der Junge, Namenwort, groß.) zur Tür (Die Tür, Namenwort, groß.) herein. Der Junge (Der Junge, Namenwort, groß.) sieht ganz frem**d** aus. Er hat ganz schwarze Haare (Die Haare, Namenwort, groß.) und seine Haut (Die Haut, Namenwort, groß.) ist ganz braun. Die Lehrerin (Die Lehrerin, Namenwort, groß.) sagt: „Wir haben einen neuen Schüler (Der Schüler, Namenwort, groß.) in unserer Klasse (Die Klasse, Namenwort, groß.). Er heißt Faruk (Faruk, Name, groß.). Er kommt aus einem anderen Land**d** (Das Land, Namenwort, groß.). Wer von euch möchte sich besonders um ihn kümmern?“ Niemand meldet sich. Schließlich meint die Lehrerin (Die Lehrerin, Namenwort, groß.): „Heinrich (Heinrich, Name, groß.), ich glaube Faruk (Faruk, Name, groß.) passt gut zu dir. Du kannst das übernehmen.“ Heinrich (Heinrich, Name, groß.) ist nicht gerade begeistert. Obwohl er Faruk (Faruk, Name, groß.) ziemlich blö**d** findet, sagt er nichts. In der Pause (Die Pause, Namenwort, groß.) reden die beiden Jungen (Die Jungen, Namenwort, groß.) miteinander. Danach findet Heinrich (Heinrich, Name, groß.) den fremden Jungen (Der Junge, Namenwort, groß.) eigentlich sehr nett.

111 Wörter

Diktat 28

Abgeleitetes **d**

Vorübung zur Anwendung der Regel:

rund, Schuld*, Rand, aufregend**, Geduld, Abend***, blind, Feind, Gold****, Armband, Freibad

* Ableitung: schuldig, ** Ableitung: aufregende/aufregender, *** Ableitung: Abende, **** Ableitung: golden/goldig

Das Armband (Das Armband, Namenwort, groß.)

Gestern schien die Sonne (Die Sonne, Namenwort, groß.) und es war richtig heiß. Marie (Marie, Name, groß.) war mit ihren Freundinnen (Die Freundinnen, Namenwort, groß.) im Freibad**d** (Das Freibad, Namenwort, groß.). Die Kinder (Die Kinder, Namenwort, groß.) lagen in der Sonne (Die Sonne, Namenwort, groß.). Von Zeit (Die Zeit, Namenwort, groß.) zu Zeit (Die Zeit, Namenwort, groß.) schwammen sie ein wenig. Gegen Abend**d** (Der Abend, Namenwort, groß.) packten sie ihre Sachen (Die Sachen, Namenwort, groß.) zusammen. Marie (Marie, Name, groß.) wollte ihr Armband**d** (Das Armband, Namenwort, groß.) wieder anziehen. Doch sie konnte es nicht finden. Alle Freundinnen (Die Freundinnen, Namenwort, groß.) halfen bei der Suche (Die Suche, Namenwort, groß.). Doch das Armband**d** (Das Armband, Namenwort, groß.) tauchte nicht wieder auf. Marie (Marie, Name, groß.) war ganz unglücklich. Das Armband**d** (Das Armband, Namenwort, groß.) war sehr kostbar. Sie hatte es zu ihrem Geburtstag (Der Geburtstag, Namenwort, groß.) geschenkt bekommen. Jetzt schauten die Kinder (Die Kinder, Namenwort, groß.) am Rand**d** (Der Rand, Namenwort, groß.) des Schwimmbeckens (Das Schwimmbecken, Namenwort, groß.) nach. Mit viel Geduld**d** (Die Geduld, Namenwort, groß.) suchten sie Meter (Der Meter, Namenwort, groß.) für Meter (Der Meter, Namenwort, groß.) ab. Plötzlich schrie Marie (Marie, Name, groß.) auf. Das Armband**d** (Das Armband, Namenwort, groß.) lag im Wasser (Das Wasser, Namenwort, groß.) des Beckens (Das Becken, Namenwort, groß.).

110 Wörter

13. Abgeleitetes b

Der Buchstaben *b* wird am Silbenende wie ein *p* gesprochen, z. B. *halb*, *Dieb*. Gleichzeitig gibt es Wörter, die im Auslaut mit /*p*/ gesprochen und ebenso geschrieben werden, z. B. (er) *hupt*, (er) *pumpt*.

Bei vielen Wörtern kann man die Schreibung herausfinden, wenn man die betreffenden Wörter umformt, z. B. *halbe*, *Diebe*, *hupen*, *pumpen*.

Aber, Achtung! Im süddeutschen Sprachraum wird das *p* am Silbenanfang wie ein /*b*/ gesprochen, z. B. *Pech* als /*Bech*/ oder *prüfen* als /*brüfen*/. Das führt dazu, dass bei den umgeformten Wörtern immer ein /*b*/ gesprochen wird, z. B. *halb* als /*halbe*/ oder *Dieb* als /*Diebe*/ aber auch *hupt* als /*huben*/ oder *pumpt* als /*bumpen*/. Aus diesem Grund sollte man die Regel im süddeutschen Sprachraum auslassen.

Bei der Regel zum auslautenden *b* gibt es ein ähnliches Problem wie bei der Regel zur Schreibung von *d*. Es gibt nur sehr wenige Wörter mit auslautendem *p*, auf die sich die Regel sinnvoll anwenden lässt.

Erläutern Sie anhand der folgenden Beispiele die Regel.

Bei manchen Wörtern kann man herausfinden, ob sie im Auslaut mit *b* oder mit *p* geschrieben werden. Wenn man die Wörter umformt, kann man es hören.

Beispiele:

1. Das Wort *Kalb* kann man zu *Kälber* umformen. Deswegen schreibt man *Kalb* mit *b*.
2. Das Wort *gelb* kann man zu *gelbe* umformen. Deswegen schreibt man *gelb* mit *b*.
3. Das Wort (er) *lebt* kann man zu *leben* umformen. Deswegen schreibt man (er) *lebt* mit *b*.
4. Das Wort (es) *piept* kann man zu *piepen* umformen. Deswegen schreibt man *piept* mit *p*.

Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass es nicht sinnvoll ist, die Regel auf alle Wörter anzuwenden, bei denen man im Auslaut ein /*p*/ hört. Besser ist es, sich die Wörter mit auslautendem *b* zusammen mit der Regel ins Gedächtnis einzuprägen und nur in Zweifelsfällen zu versuchen, die Regel auf Wörter oder Silben anzuwenden, die mit einem *p* enden.

Üben Sie die Regel anhand der folgenden Wörter ein. Dabei sollt der Wortlaut der Beispiele genau eingehalten werden.

1. taub: *taube* mit *b*, *taub* auch mit *b*.
2. Korb: Der Korb – Namenwort, groß. – *Körbe* mit *b*, *Korb* auch mit *b*.
3. (er) *pumpt*: *pumpen* mit *p*, *pumpt* auch mit *p*.

In den folgenden beiden Diktaten sind die ableitbaren Wörter mit ***b*** fett und kursiv gedruckt. Wörter mit *sp* und *st*, Wörter mit ableitbarem *ä* und *äu*, Wörter mit ableitbarem *d* sowie Wörter mit ableitbarem *g* kommen in den nächsten beiden Diktaten nicht vor. Üben Sie die Ableitung der Wörter mit *b* so ein, wie es bei den obigen drei Beispielen beschrieben ist.

Weisen Sie die Schüler darauf hin, dass es in den folgenden beiden Diktaten nur um die Regel zur Groß- und Kleinschreibung und zur Regel zu *b* geht.

Diktat 36

Abgeleitetes **b**

Vorübung zur Anwendung der Regeln:

halb, Dieb, Kalb, (er) gibt, Erlaubnis*, taub, Grab, (sie) raubt, lieb

* Ableitung: erlauben

Ein Taschendieb (Der Taschendieb, Namenwort, groß.)

Frau (Die Frau, Namenwort, groß.) Scholz (Scholz, Name, groß.) ist Polizistin (Die Polizistin, Namenwort, groß.). Heute arbeitet sie auf einer Kirmes (Die Kirmes, Namenwort, groß.). Sie hat keine Uniform (Die Uniform, Namenwort, groß.) an. Denn sie will nicht als Polizistin (Die Polizistin, Namenwort, groß.) erkannt werden. Wo viele Menschen (Die Menschen, Namenwort, groß.) sind, finden sich oft Taschendiebe (Die Taschendiebe, Namenwort, groß.) ein. Deswegen ist Frau (Die Frau, Namenwort, groß.) Scholz (Scholz, Name, groß.) auf die Kirmes (Die Kirmes, Namenwort, groß.) gekommen. Sie will die Diebe (Die Diebe, Namenwort, groß.) auf frischer Tat (Die Tat, Namenwort, groß.) ertappen. Jetzt hört sie einen Schrei (Der Schrei, Namenwort, groß.). „Ein Die**b** (Der Dieb, Namenwort, groß.), ein Die**b** (Der Dieb, Namenwort, groß.)! Er hat meine Tasche (Die Tasche, Namenwort, groß.) geraubt!“, ruft eine Frau (Die Frau, Namenwort, groß.). Sie ist nicht weit von der Polizistin (Die Polizistin, Namenwort, groß.) entfernt. Frau (Die Frau, Namenwort, groß.) Scholz (Scholz, Name, groß.) sieht, wie ein Mann (Der Mann, Namenwort, groß.) einem anderen Mann (Der Mann, Namenwort, groß.) eine Tasche (Die Tasche, Namenwort, groß.) gibt. „Das machen Taschendiebe (Die Taschendiebe, Namenwort, groß.) oft“, denkt Frau (Die Frau, Namenwort, groß.) Scholz (Scholz, Name, groß.). Sofort rennt sie hinter dem zweiten Mann (Der Mann, Namenwort, groß.) her. Gleich darauf hat sie ihn eingeholt und nimmt ihn fest.

112 Wörter

Diktat 37

Abgeleitetes **b**

Vorübung zur Anwendung der Regel:

Korb, (er) lobt, gelb, Sieb, (am) liebsten*, grob, (sie) schiebt, Schreibtisch, (er) bleibt

* Ableitung: lieber

Gelbe Bananen (Die Bananen, Namenwort, groß.)

Bananen (Die Bananen, Namenwort, groß.) kann man das ganze Jahr (Das Jahr, Namenwort, groß.) über kaufen. Darüber freuen sich Oskar (Oskar, Name, groß.) und Rosa (Rosa, Name, groß.) sehr. Denn sie essen Bananen (Die Bananen, Namenwort, groß.) besonders gern. Am liebsten sind sie ihnen, wenn sie ganz gelb mit winzigen braunen Flecken (Die Flecken, Namenwort, groß.) sind. Wenn sie so aussehen, schmecken sie nicht bitter. Gerade schauen sich die beiden Kinder (Die Kinder, Namenwort, groß.) in einem Kaufhaus (Das Kaufhaus, Namenwort, groß.) um. Schon haben sie einen Tisch (Der Tisch, Namenwort, groß.) mit Bananen (Die Bananen, Namenwort, groß.) gefunden. Sie suchen sich die schönsten Früchte (Die Früchte, Namenwort, groß.) aus und legen sie in einen Korb (Der Korb, Namenwort, groß.), den sie mitgebracht haben. Als sie nach Hause* gehen, bekommen sie Hunger (Der Hunger, Namenwort, groß.). Sie nehmen sich eine Banane (Die Banane, Namenwort, groß.) und essen sie auf, und noch eine und noch eine. Zu Hause* sind sie dann schon ganz satt.

111 Wörter

* „Nach Hause/nachhause“ und „zu Hause/zuhause“ kann man auf zwei Arten schreiben. Die Duden-Empfehlung lautet: getrennt und „Hause“ groß. Wählen Sie eine Schreibweise aus und erläutern Sie sie den Schülern. Gehen Sie dabei aber nicht auf die jeweilige Alternative ein. Denn sonst würde die Ähnlichkeitshemmung wirksam werden (siehe Anhang 3).

Diktat 27

Ein neuer Schüler

Die Lehrerin der vierten Klasse kommt mit einem Jungen zur Tür herein. Der Junge sieht ganz fremd aus. Er hat ganz schwarze Haare und seine Haut ist ganz braun. Die Lehrerin sagt: „Wir haben einen neuen Schüler in unserer Klasse. Er heißt Faruk. Er kommt aus einem anderen Land. Wer von euch möchte sich besonders um ihn kümmern?“ Niemand meldet sich. Schließlich meint die Lehrerin: „Heinrich, ich glaube Faruk passt gut zu dir. Du kannst das übernehmen.“ Heinrich ist nicht gerade begeistert. Obwohl er Faruk ziemlich blöd findet, sagt er nichts. In der Pause reden die beiden Jungen miteinander. Danach findet Heinrich den fremden Jungen eigentlich sehr nett.

... ganz fremd – fremd, fremde mit d, fremd auch mit d
... ganz fremd – fremd, fremde mit d, fremd auch mit d
... ganz fremd – fremd, fremde mit d, fremd auch mit d



Diktat 28

Das Armband

Gestern schien die Sonne und es war richtig heiß. Marie war mit ihren Freundinnen im Freibad. Die Kinder lagen in der Sonne. Von Zeit zu Zeit schwammen sie ein wenig. Gegen Abend packten sie ihre Sachen zusammen. Marie wollte ihr Armband wieder anziehen. Doch sie konnte es nicht finden. Alle Freundinnen halfen bei der Suche. Doch das Armband tauchte nicht wieder auf. Marie war ganz unglücklich. Das Armband war sehr kostbar. Sie hatte es zu ihrem Geburtstag geschenkt bekommen. Jetzt schauten die Kinder am Rand des Schwimmbeckens nach. Mit viel Geduld suchten sie Meter für Meter ab. Plötzlich schrie Marie auf. Das Armband lag im Wasser des Beckens.



... richtig heiß – richtig mit g – heiß mit ß
... richtig heiß – richtig mit g – heiß mit ß
... richtig heiß – richtig mit g – heiß mit ß

Diktat 37

Gelbe Bananen

Bananen kann man das ganze Jahr über kaufen. Darüber freuen sich Oskar und Rosa sehr. Denn sie essen Bananen besonders gern. Am liebsten sind sie ihnen, wenn sie ganz gelb mit winzigen braunen Flecken sind. Wenn sie so aussehen, schmecken sie nicht bitter. Gerade schauen sich die beiden Kinder in einem Kaufhaus um. Schon haben sie einen Tisch mit Bananen gefunden. Sie suchen sich die schönsten Früchte aus und legen sie in einen Korb, den sie mitgebracht haben. Als sie nach Hause gehen, bekommen sie Hunger. Sie nehmen sich eine Banane und essen sie auf, und noch eine und noch eine. Zu Hause sind sie dann schon ganz satt.

... essen Bananen ... – *essen* mit *ss* – die Bananen, Nomen, groß
... essen Bananen ... – *essen* mit *ss* – die Bananen, Nomen, groß
... essen Bananen ... – *essen* mit *ss* – die Bananen, Nomen, groß



Gero Tacke: Rechtschreibtraining – Mit Diktaten effektiv üben, Für den Unterricht, Klasse 4
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Diktat 38

Zur Post

Am Montag sollte Ole einen Brief zur Post bringen. Er musste sich beeilen. Denn die Post war nicht mehr lange geöffnet. Seine Mutter gab ihm Geld für die Briefmarke. Dann stieg Ole auf sein Fahrrad und brauste los. Die nächste Post war ziemlich weit entfernt. Ole radelte, so schnell er konnte. Aber er war auch vorsichtig genug, um keinen Unfall zu bauen. Als er bei der Post ankam, hatte ein Angestellter der Post gerade die Tür geschlossen. Als er den Jungen sah, öffnete er sie aber wieder. Ole lief schnell hinein. Er kaufte eine Briefmarke und klebte sie auf den Umschlag. Dann warf er den Brief in den Briefkasten vor der Post.



... sollte Ole – *sollte* mit *ll* – Ole, Name, groß
... sollte Ole – *sollte* mit *ll* – Ole, Name, groß
... sollte Ole – *sollte* mit *ll* – Ole, Name, groß

Gero Tacke: Rechtschreibtraining – Mit Diktaten effektiv üben, Für den Unterricht, Klasse 4
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth